

Marktvorschau

4. November bis 4. Dezember

Zuchtrinder

17.11.	Traboch, 10.45 Uhr
1.12.	Greinbach, 10.45 Uhr

Nutzrinder/Kälber

8.11.	Traboch, 11 Uhr
15.11.	Greinbach, 11 Uhr
22.11.	Traboch, 11 Uhr
29.11.	Greinbach, 11 Uhr

Internet

www.stmk.lko.at

Verbraucherpreisindex

2015=100, Q: Statistik Austria, Sept.'22 vorl.

Monat	2021	2022	21/22 in%
Jänner	108,5	113,9	+5,0
Februar	109,1	115,3	+5,8
März	110,3	117,7	+6,8
April	110,1	118,0	+7,2
Mai	110,5	119,0	+7,7
Juni	111,0	120,6	+8,7
Juli	111,3	121,8	+9,4
August	111,4	121,8	+9,3
September	112,0	123,8	+10,5
Oktober	112,6		
November	113,4		
Dezember	114,0		
Jahres-Ø	111,2		

Wechselkurs

Q: agrarzeitung.de	31.10.	Vorw.
Euro / US-\$	0,992	+0,004

Energiepreise

	31.10.	Vorw.
Erdöl-Brent, US-\$ je bbl	96,00	+3,26
Diesel, günst. steirische Tankstelle, E-Control	1,967	-0,02
Diesel ICE London, US-\$, Kontrakt, Nov.	1.119,5	+46,5

Alle Preise ohne Umsatzsteuerangabe verstehen sich als Nettobeträge.

MARKT AKTUELL

Steirischer Marktbericht Nr. 44 vom 3. November 2022, Jg. 54

E-Mail: markt@lk-stmk.at

Preisindizes in Verträgen beachten

Um Geldforderungen wie beispielsweise Dienstbarkeits- oder Mietentgelte wertzusichern, der ursprünglich festgelegten Geldsumme anzugleichen und damit das Marktrisiko herauszunehmen, ist die Verwendung einer sogenannten Wertsicherungsklausel in Verträgen üblich. So wird in Verträgen zwischen Dienstbarkeitsnehmer und Grundeigentümer dazu der Verbraucherpreisindex (Lebenshaltungskostenindex) verwendet. Neben einer exakten Formulierung dieses ökonomisch wertvollen Vertragsbestandteiles ist die rechnerische Berücksichtigung der Valorisierung Voraussetzung, damit man stets den seinerzeit vereinbarten „Wert“ für die ver-

einbarte Leistung erhält. Zu beachten ist, dass eine Wertsicherung auch ausdrücklich vertraglich vereinbart sein muss, wenn



„Die Hebelwirkung einer Indexierung wird häufig unterschätzt, da liegt viel drin!“

Harald Rathschüller,
Sachverständiger, LK Stmk

man die Geld- bzw. Vermögensleistungen der Indexentwicklung anpassen will. Wertsicherungsklauseln gehören nämlich nicht zu den bestimmenden oder wesentlichen Vertragsmerkmalen, dementsprechend hat das Fehlen einer derartigen Klausel nicht die

Nichtigkeit des Vertrages zur Folge.

Nehmen wir ein Beispiel: 2009 wurde am Betrieb des Herrn F. eine Druckrohrleitungsanlage samt Steuerungskabel und Stromleitung verlegt und im Jahre 2010 in Betrieb genommen. Hierfür wurde ein Dienstbarkeitsvertrag abgeschlossen. Für die Leitungslänge im Ausmaß von 350 Laufmetern erhält der Grundeigentümer und seine Rechtsnachfolger auf Dauer des wasserrechtlichen Bescheides zu Beginn eine Entschädigung in Höhe von jährlich 5 Euro je Laufmeter, gegenständig somit 1.750 Euro für das Jahr 2010. Die jährliche Abgeltung wurde in ihrem Wert gesichert vereinbart, Grundlage für die Berücksichtigung von Geldwertänderungen bildete der von der Statistik Austria verlautbarte Verbraucherpreisindex 2005 mit einem Wert für das Jahr 2010 in Höhe von 109,5 Punkten. Aktuell beträgt der Wert für das Jahr 2021 134,8 Punkte und bedeutet dies konkret eine Wertsteigerung seit Beginn der Dienstbarkeit um 23,1 Prozent. Die Entschädigung „erhöht“ sich bei dem genannten Fall um 404,25 Euro für das Jahr 2022, da eine Wertsicherungsklausel ursprünglich vereinbart wurde.

Tipps zur Wertsicherung

- ▶ Achten Sie auf die Formulierung der Wertsicherungsklausel in einem Vertrag und übertragen Sie die Verantwortung hinsichtlich der Anpassung an den Bestands- bzw. Dienstbarkeitsnehmer.
- ▶ Verwenden Sie den passenden Index zum jeweiligen Rechtsgeschäft, bei Verträgen zwischen gewerblichen Unternehmen und Grundeigentümern hat sich die Verwendung des Verbraucherpreisindex überwiegend durchgesetzt.
- ▶ Versuchen Sie auch selbst eine Indexanpassung vorzunehmen, damit Sie eine vom Bestandnehmer durchgeführte Anpassung einer Überprüfung unterziehen können.
- ▶ Bevorzugen Sie grundsätzlich die jährliche Abgeltung. Eine jährliche Abgeltung hat gegenüber einer einmaligen Abgeltung zahlreiche bewertungsrelevante und steuerliche Vorteile.
- ▶ Vermeiden Sie den Einsatz eines sogenannten Schwellenwertes (z.B. 5%), der eine Indexanpassung vom jeweiligen Ausmaß der Veränderung abhängig macht.

$$\text{prozentuale Veränderung} = \frac{\text{Index (neu)} - \text{Index (alt)}}{\text{Index (alt)}} * 100$$

SCHWEINEMARKT: Schwierige Ausgangslage zu den Feiertagen



Erzeugerpreise Stmk

20. bis 26. Oktober

inkl. eventueller Zu- und Abschläge

Klasse	Ø-Preis	Vorw.
S	2,16	-0,10
E	2,05	-0,11
U	1,83	-0,16
Ø S-P	2,12	-0,11
Zuchten	1,33	+0,01

EU-Erzeugerpreise

Kl.E, je 100 kg; Q: EK Wo.42 Vorw.

EU	202,47	-1,85
Österreich	-	217,26
Deutschland	203,15	-5,70
Niederlande	177,39	-0,11
Dänemark	183,64	±0,00

Notierungen Styriabrid

Basispreise lt. Preismasken in kg

	Kurs	Vorw.
Schweinehälften, 27.10.–2.11.	1,89 ±0,00	
Zuchtsauen, 27.10.–2.11.	1,30 ±0,00	
ST- u. Systemferkel, 31.10.–6.11.	2,65 ±0,00	

Notierungen international

je kg; Q: Agrarzeitung, VEZG, Schweine-Net

	Kurs	Vorw.
Dt. Internet-Schweinebörse	k.A.	-
Dt.VEZG Schweinepr., 27.10.–2.11.	1,90 ±0,00	
Dt.VEZG Ferkelpr.,Stk., 31.10.–6.11.	48,0 ±0,00	
Schweine E, Bayern, Wo.42 Ø	1,97 - 0,06	



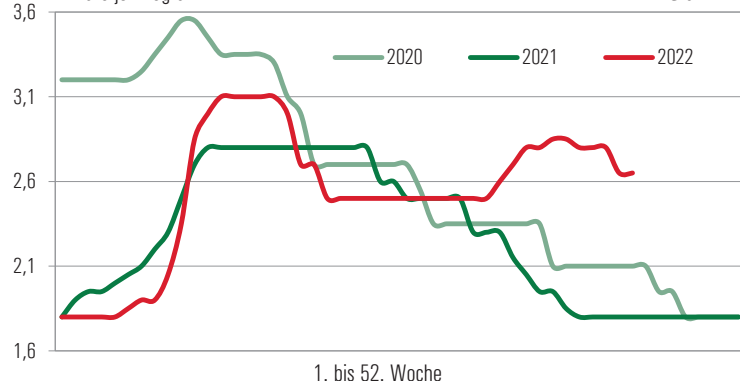
Landwirtschaftskammer
Steiermark

Marktbericht erstellt durch Referat Betriebswirtschaft, Markt und Innovation
Dipl.-Ing. Robert Schötterl, Tel. 0316/8050-1363, Fax 0316/8050-1515
www.stmk.lko.at, markt@lk-stmk.at

Ferkelnotierung ST-Basispreis

in Euro je Kilogramm

Grafik: LK



Die fehlenden Schlachtstage verursachen angesichts saisonal steigender Mengen eine schwierige Ausgangslage. Die Hoffnung liegt primär in der Entlastung Richtung China.

Getreideerzeugerpreise Stmk

erhoben frei Erfassungslager Großh., je t, KW 44

Futtergerste, ab HL 62	305 – 310
Futterweizen, ab HL 78	330 – 335
Körnermais, interv.fähig	320 – 330
Sojabohne, Speisequalität	585 – 590

Futtermittelpreise Steiermark

Erhobene Detailhandelspreise beim steir. Landesproduktenhandel für die KW 44, ab Lager, je t lose

Sojaschrot 44% lose	620 – 630
Sojaschrot 44% lose, o.GT	710 – 715
Sojaschrot 48% lose	655 – 660
Rapsschrot 35% lose	405 – 410

Weizen und Mais international

je t, O: agrarzeitung.de

	31.10.	Vorw.
Weizen, Chicago, Dez.	325,36	+13,4
Mahlweizen Nr.2 MATIF Paris, Dez.	337,50	-1,50
Mais, Chicago, Dez.	277,44	+6,07
Mais MATIF Paris, Nov.	337,00	+4,25

Steirisches Kürbiskern(öl)

Unverbindl. erhobene Preise ab Hof brutto

Kernöl g.g.A. 1/2 Liter	11,0–14,0
Kernöl g.g.A. 1 Liter	20,0–25,0

Unverb. Preise f. Kürbiskerne je kg inkl. 13% MwSt.

Kürbisk. g.g.A. Vertragsanbau	3,90–4,12
Bio-Kürbisk. g.g.A. Vertragsanbau	5,10–5,50

Weizer Schafbauern

Erzeuger-Preisbasis für Schlachtkörper 18 – 23 kg warm, o. Innereien, je kg inkl. Ust. ohne Zuschläge

Klasse E2	7,35	Klasse E3	6,67
Klasse U2	6,89	Klasse U3	6,22
Klasse R2	6,44	Klasse R3	5,76
Klasse O2	5,76	Klasse O3	5,31
ZS AMA GS	1,02	ZS Bio-Austria	1,13
Kitz, 8-12 kg SG, kalt, nto			7,00

Lämmer

Qualitätslämmer, lebend, je kg inkl. Ust.

Qualitätsklasse I	3,20 – 3,60
Qualitätsklasse II	3,00 – 3,15
Qualitätsklasse III	2,50 – 2,95
Qualitätsklasse IV	2,00 – 2,45
Altschafe und Widder	0,40 – 0,80

Steirerfische

Erhobene Preise ab Hof, je kg inkl. Ust.

Karpfen	8,30	Silberamur	6,90
Amur	8,90	Zander	25,90
Wels	16,90	Regenbogenforelle	13,90
Stör	16,90	Lachsforelle	14,50
Hecht	21,90	Bachsäibling	15,90

Qualitätswildfleisch

Erhobene Preise je kg, Verband lw. Wildtierhalter, www.wildhaltung.at

Rot- / Damwild, grob zerlegt	8,00–9,00
------------------------------	-----------

Nutzrindermarkt Traboch: Leichter Aufwärtstrend

25. Oktober	Zweineutung		Milchrassen		Kreuzungen	
	Ø-Gew.	N.Pr.	Ø-Gew.	N.Pr.	Ø-Gew.	N.Pr.
Stierkälber bis 80 kg	75,05	3,86	74,33	1,83	63,00	4,63
Stierkälber 81-100 kg	92,64	4,01	90,00	2,01	92,38	4,16
Stierkälber 101-120 kg	109,16	4,21	110,83	2,54	109,60	4,26
Stierkälber 121-140 kg	127,48	4,46	132,00	2,60	128,12	4,55
Stierkälber über 141 kg	161,75	4,32	190,33	3,41	184,83	4,30
Summe Stierkälber	115,05	4,23	116,74	2,64	119,05	4,33
Kuhkälber bis 80 kg	69,33	2,13	-	-	67,50	2,76
Kuhkälber 81-100 kg	93,50	2,81	-	-	90,29	3,28
Kuhkälber 101-120 kg	109,17	3,49	-	-	112,57	3,65
Kuhkälber 121-140 kg	131,80	3,84	-	-	127,33	4,16
Kuhkälber über 141 kg	163,40	3,31	-	-	176,75	3,64
Summe Kuhkälber	116,00	3,29	-	-	110,85	3,59
Einsteller bis 12 M.	359,27	2,77	-	-	471,00	3,14
Kühe nicht trächtig	706,20	2,04	-	-	-	-
Kalbinnen bis 12 M.	312,40	2,71	-	-	339,00	2,49
Kalbinnen über 12 M.	497,11	2,37	-	-	470,00	2,28

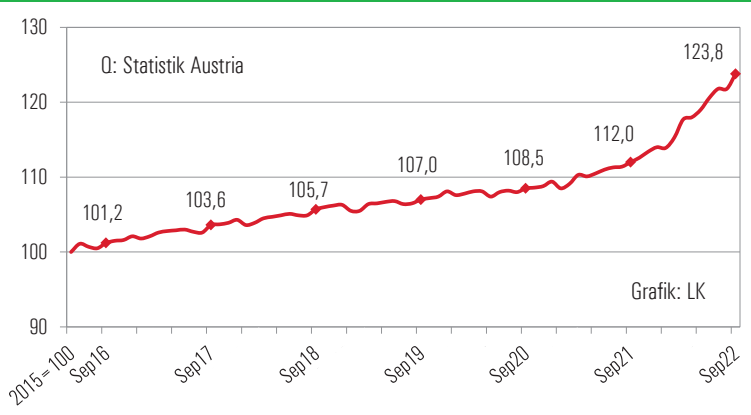
Beim Nutzrindermarkt Traboch vom 25. Oktober wurde ein Angebot von fast 500 Stück Rindern vermarktet. Stierkälber in den leichteren Kategorien konnten sich wieder deutlich verbessern. Bei den Kuhkälbern hoben sich Fleischrassekreuzungen deutlich ab. Einstellstiere konnten bei guter Nachfrage die Preise halten. Die Schlachtkuhqualitäten waren sehr differenziert, die Schnittpreise gaben nach.

Erzeugerpreise Lebendrinder

24. bis 30.10., inkl. Vermarktungsgebühren

Kategorie	Ø-Gew.	Ø-Preis	Tend.
Kühe	725,2	2,09	-0,03
Kalbinnen	420,4	2,46	+0,01
Einsteller	370,2	2,84	+0,01
Stierkälber	112,3	4,14	+0,08
Kuhkälber	116,0	3,58	-0,10
Kälber ges.	113,0	4,03	+0,05

Entwicklung Verbraucherpreisindex 2015=100



Heu und Stroh

Erzeugerpreise je 100 kg inkl. Ust., Stroh inkl. Zustellung, Preiserhebung bei steir. Maschinenringen

Heu Großballen ab Hof	22 – 28
Reg. Zustellk. je Großballen	11 – 19
Stroh Großballen geschnitten	16 – 21
Stroh Großballen gehäckselt	19 – 23
Stroh Großballen gemahlen	21 – 27

Silage

Erzeugerpreise je Ballen inkl. Ust., Preiserhebung bei steir. Maschinenringen

Siloballen ab Hof Ø 130 cm	42 – 48
Siloballen ab Hof Ø 125 cm	39 – 45
Reg. Zustellkosten je Ballen	11 – 19

Erzeugerpreise Bayern

frei SH warm, O: agrarheute.com

	Wo.42	Vorw.
Jungstiere R3	5,18	+0,09
Kalbinnen R3	5,02	+0,04
Kühe R3	4,37	+0,01

Milchkennzahlen international

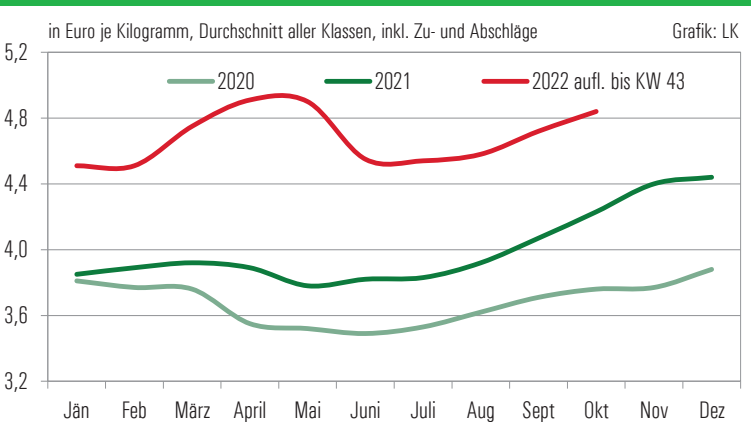
O: EK, IFE, LTO

	Kurs	Vorper.
Spotmilch Italien, 23.10.	67,8	68,0
Kieler Rohstoffwert, ab Hof, 4% Fett, Sept.	59,7	59,4
Flüssigmilch EEX Leipzig, €/t, Nov., 28.10.	57,94	39,54
Internat. GDT-Auktionspreis-Index, 18.10.	-4,6%	-3,5%

SCHLACHTRINDERMARKT: Angebot unverändert knapp



Schlachtstiere



Das EU-Angebot am Schlachtrindermarkt zeigt sich anhaltend knapp versorgt. Am stärksten gefragt sind männliche Rinder und gut ausgemästete Kalbinnen.

Notierung EZG Rind

31.10. bis 5.11., exklusive qualitätsbedingter Zu- und Abschläge, Qualitätskl. R, Fettkl. 2/3, je kg

Kategorie/Gew. kalt	von/bis
Stiere (310/470)	4,68/4,72
Ochsen (300/441)	4,68/4,72
Kühe (300/420) R2	3,49/3,75
Kalbin (250/370)	4,15
Programmkalbin (245/323)	4,68
Schlachtkälber (80/110)	6,70

Zuschläge unter: 316/421877, 03572/44353

Notierung Spezialprogramme

Kategorie/Gew.	Not.
ALMO R3 (335/460), bis 36 M.	5,25
ALMO Kalbin R3 (300/420), bis 30 M.	5,10
Styriabeef, JN-Proj./R2/3, 200 kg kalt	5,47
Murbodner-Ochse (EZG), OGT	5,30

Notierungsband Rinderringe

31.10. bis 5.11., Qualitätskl. R, Fettkl. 2/3, je kg

Stiere/Qualitätsstiere	4,68 – 4,76
Kühe	3,45 – 3,88
Kalbin/Qualitätskalbin	4,15 – 4,54
Ochsen	4,68 – 4,76
Kälber	6,70 – 7,00

Steirische Erzeugerpreise

inkl. Zu-/Abschläge, Okt. auflaufend bis KW 43 im Vergleich zum Vormonatsdurchschnitt

Ø-Preis	Stiere	Kühe	Kalbinnen
E	4,98	-	-
U	4,89	4,10	4,87
R	4,80	3,78	4,65
O	4,44	3,24	4,17
Summe E-P	4,84	3,44	4,73
Tendenz	+0,12	-0,16	-0,09